

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

11.05.2012 - 17:19 Uhr

Barrierefreiheit auch in den Köpfen

Behindertenbeirat sprach sich bei Jubiläum für mehr Inklusionsprojekte im Bereich Sport aus.

Von Shirin Schönberg



Sportvereine, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder ganz selbstverständlich gemeinsam Sport treiben und ihre Freizeit verbringen – das ist der Traum von Heike Werner und Jürgen Türke. Für die Vorsitzende und den stellvertretenden Vorsitzenden des Behindertenbeirates war die Feier zum 15-jährigen Jubiläum gestern eine Möglichkeit, ihre Vision voranzutreiben. Vor Vertretern von Stadt, Schulen und Vereinen stellten sie ihre Gedanken zum Thema „Inklusion im Sport“ vor.

„Wir möchten mit dieser Veranstaltung Impulse für inklusive Projekte in Wolfsburg geben“, sagte Türke. „In vielen Vereinen wird zwar schon integrative Arbeit geleistet, zum Beispiel durch Reha- oder Förderkurse – der Inklusionsgedanke ist aber noch nicht richtig angekommen.“ Das möchte der Behindertenbeirat ändern. „Wir wollen Barrierefreiheit auch in den Köpfen“, sagte Werner. „Dazu gehört die gleichberechtigte Teilhabe behinderter und nicht behinderter Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen.“

Als Beispiel für gelungene inklusive Arbeit im Sportbereich stellte sich das Projekt „Linus – Lingen integriert natürlich alle Sportler“ vor. „Linus ist ein gutes Vorbild und zeigt, was alles beachtet werden muss“, sagte Türke. „Man braucht zum Beispiel barrierefreie Sportstätten und qualifizierte Trainer.“ Projektleiter Frank Eichholt war froh, Linus vorstellen zu dürfen. „Ich erhoffe mir, dass ich Ideen nach Wolfsburg bringen kann“, sagte er.

<http://www.wolfsburger-nachrichten.de/lokales/Wolfsburg/barrierefreiheit-auch-in-den-koepfen-id659371.html>